

UNSER

FORUM

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Medebach

16. Jahrgang – Nr. 3

Juni – August 2019



Wir wünschen allen Lesern
und Gemeindegliedern
erholsame und segensreiche
Sommertage!

Aus dem Inhalt

Impressum	2	Unsere Gottesdienste	12/13
Pfarrers Ecke	3/4	Termine	14
Die Kirche – was ist das?	4/5	Wünsche für Schulkinder	15
Stadtjubiläum	6	Konfifahrt 2019	16
Einladung	7	Pfützen	17
Im Juni	8	Freud u. Leid in der Gemeinde	18/19
Dies ist ein kleiner Schritt . . .	9	Die letzte Ruhe	20/21
Die eigenen Grenzen erkennen	10	Kinderseite	22/23
Wer will mit auf Großfahrt	11	Gleich und Gleich	24

Kontakt

☎ (0 29 82) 85 93

✉ emedebach@t-online.deWeb: www.evangelische-kirche-medebach.de

Impressum

Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Medebach Prozessionsweg 32, 59964 Medebach
Redaktion	Pfarrer Uwe Jahre Steinmann (V.i.S.d.P.), Olga Markwart, Kerstin Neumann-Schnurbus
Satz und Layout	Jürgen Grosche
Druck	Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage 500
Redaktionsschluss	für die nächste Ausgabe: 14. August 2019
Bürozeiten	Dienstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr Donnerstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr

Spenden (ver)schenken? – Warum nicht | Zu einem besonderen Ereignis wie Geburtstag, Hochzeit, Geburt oder Taufe, Jubiläum oder auch einem Trauerfall können Sie Ihre Gäste um Spenden anstelle von Geschenken bitten. Nutzen Sie Ihre Feier, um zusammen mit der Evangelischen Kirchengemeinde Medebach Gutes zu tun. Sie können natürlich gerne einen bestimmten Zweck angeben.

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Medebach:

Sparkasse Hochsauerland IBAN: DE58 4165 1770 0071 0020 67 BIC: WELADED1HSL
| Bitte geben Sie den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck an. |

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Liebe Gemeinde,

dieser Sommer hat es in sich! Zumindest bei uns in Medebach. Ein Großereignis jagt das andere: 875 Jahre Stadtjubiläum, 180 Jahre Grundsteinlegung der Evangelischen Kirche, 100 Jahre Vereinsjubiläum TuS Medebach und Europaschützenfest! Und auf einer ganz persönlichen Note: Im August sind es 10 Jahre, dass ich Pfarrer in Medebach bin. Und sicher habe ich das eine oder andere Jubiläum hier gar nicht erwähnt. Bei so viel Feierlichkeiten fällt bei vielen die Urlaubsplanung unten durch. Darum haben wir beschlossen, gewissermaßen zur Erholung, im kommenden Jahr 2020 die Kirche zu schließen. Ein Jahr lang Pause. Sabbatjahr. Erholung. Wir sparen so eine Menge Geld und Energie. Und überhaupt: Würde irgendjemand was vermissen? Vielleicht merkt der eine oder die andere nach ein paar Wochen, dass unsere Glocken nicht mehr dreimal täglich läuten. Nun ja, einige haben das eh immer schon als Ruhestörung empfunden. Wenn die Gottesdienste ausfallen, sind vielleicht ein paar Leute traurig. Ihnen wird sonntags was fehlen. Die Anderen? Sonntag? Gottesdienst? Bin ich eh nie hingegangen. Kann mit meiner Zeit was besseres anfangen. Weihnachten – pardon – Heilig Abend kein Krippenspiel mehr? Ach wie schade! Das hat uns doch immer so schön in Stimmung gebracht. Und was ist mit der Konfirmation? Pause. Wird im Jahr danach nachgeholt. Ein Jahr Unterrichtspause. Auch schön. Aber was ist mit Beerdigungen? Da gibt's ja den Friedwald. Kann jeder

hin, kann jeder machen. Auch Nicht-Pastoren. Und Sie? Und Du? Ja – ich meine Dich und Sie, liebe Leser. Was würde Ihnen fehlen? Würdest Du was vermissen, wenn die Kirche Pause macht? Für ein Jahr oder gar für immer schließt? Was wäre, wenn es in Medebach keine evangelische Kirche mehr geben würde? Wenn wir den Laden dicht machen? Machen wir natürlich nicht! Auch nicht für ein Jahr. War nur ein Gedankenspiel sich mal zu überlegen: was wäre wenn...?

Jubiläen – ob kirchliche oder gesellschaftliche – sind vornehmlich dazu da sich und andere zu erinnern, dass nichts selbstverständlich zu nehmen ist. Und darüber Dankbarkeit für das Vorhandene und Gewesene zu entwickeln. Und es auch zu nutzen! Denn meist lernt man ja erst dann etwas zu schätzen, wenn es nicht mehr da ist. Mit abschließender Frage wünsche ich Ihnen und Euch einen ereignisreichen Sommer: Was ist Dir Deine Kirchengemeinde wert?

Herzlichst,
Pfarrer Uwe J. Steinmann



„Die Kirche“ – was ist das?

Wenn Leute von „der Kirche“ reden, können sie unterschiedliche Sachen damit meinen. Zum einen ist die Kirche ein Gebäude. Dazu muss man kein Einstein sein, um das zu wissen. Daneben gibt es die Institution, die Organisation, die verwaltete Kirche, die aus Behörden, Pfarrämtern, Kreis- und Landeskirchenämtern besteht. Hier geht's hauptsächlich um Geld, Kirchensteuern, Kirchenordnungen, Bestimmungen und Gesetze. Aber das Wesen der Kirche sind die MENSCHEN, die sich vom Geist Gottes in den Gebäuden und innerhalb institutioneller Strukturen versammeln, um sich von Gott im Glauben nach Seinem Willen auszurichten.

Diese Menschen nennen sich Gemeindeglieder. Wie die Gliedmaßen des Körpers wirken sie in unterschiedlichen Funktionen, mit ganz verschiedenen, ihnen von Gott gegeben Gaben zum Wohl des ganzen Körpers. Einige machen das haupt- und nebenberuflich in einer bezahlten Tätigkeit. Andere verschenken ihre Zeit, indem sie sich ohne Bezahlung engagieren. Das nennen wir Ehrenamt! Denn es ist eine Ehre, sich für Gottes Gemeinde auf Erden einzusetzen und ihr Lebendigkeit zu verleihen. Dabei geht es oft auch um die ganz praktischen Dinge, ohne die eine Gemeinde nicht überleben kann. Besonders eine so kleine, wie

Mitmachen statt Rumhängen!



In unserer Gemeinde gibt es viele Möglichkeiten sich zu engagieren.

Bei uns können Sie:

- die Kirchentür öffnen,
- mit dem Gemeindebrief Neuigkeiten in die Häuser tragen,
- beim Kirchendienst auch mal am Altar mitmischen,
- Gottesdienste mit Kindern gestalten,
- beim Besuchsdienst ein offenes Ohr schenken,
- Gartenarbeiten zur Pflege der Grünflächen am Gemeindezentrum und um die Kirche übernehmen.

Oder haben Sie eigene Ideen?

Wenn Sie neugierig geworden sind, wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro, Tel. 02982/8593 oder schreiben Sie uns eine Mail: emedebach@t-online.de

die unsere nicht. Denn die Kirchensteuerzuweisung richtet sich nach der Zahl der Gemeindeglieder, der Anzahl der Gebäude und Pfarrer.

In den vergangenen Jahren sind diese Zuweisungen immer mehr zurückgegangen. Und sie werden es weiter tun. Mehr und mehr Arbeit muss von ehrenamtlich Tätigen übernommen werden, weil das Geld für bezahlte Kräfte nicht mehr da ist. Der Staat oder die Kommunalgemeinde kann sinkenden Steuereinnahmen entgegenwirken, indem Abgaben an anderer Stelle erhoben und der Verlust ausgeglichen wird.

Die Kirche kann das nicht!

Wenn Menschen aus der Kirche austreten oder der Staat die Einkommenssteuer senkt, sinken automatisch die Kirchensteuern. Ersatzlos! Auch wenn das für uns gewöhnungsbedürftig ist, so entspricht dieses Model viel eher biblischen Vorstellungen: Ein Leib – viele Glieder (1. Korinther 12) In den meisten Ländern ist das nie anders gewesen. Wir müssen uns von der reinen Servicekirche verabschieden, wo wir uns durch Geld freikaufen (Kirchensteuer) und dann die Gestaltung bezahlten Profis überlassen. Kirche der



Zukunft wird nur dann weiter bestehen bleiben, wenn sich alle Gemeindeglieder auf ihre Aufgaben besinnen und sich einbringen. Das Spektrum reicht von aktiver Teilnahme an Gottesdienstgestaltung bis zu Gartenarbeiten zur Pflege der Grünflächen am Gemeindezentrum und um die Kirche herum.

Bisher hatten das die Eltern der Konfirmanden und Katechumeninnen übernommen. Aber bei sinkenden Jahrgängen ist das so auch nicht weiter durchführbar. Hier wird Hilfe benötigt, um MEKuG (Mobile Einsatzgruppe Kirche und Gemeindezentrum) und damit die Erhaltung unserer Grünflächen aufrecht zu erhalten. „Die Kirche müsste mal...“ – Ja, liebe Gemeinde, die Kirche das sind WIR – Du und ich und alle andern. Wo bringen wir uns ein? Von der Beantwortung dieser Frage hängt unsere Zukunft ab.

Pfr. Uwe J. Steinmann

Liebe Gemeindemitglieder,

wie schon aus der Presse bekannt ist, feiert unsere Stadt in diesem Sommer das 875. Jubiläum.

Unsere evangelische Kirchengemeinde möchte sich aktiv daran beteiligen. Die Türen unserer Kirche und Kirchengemeinde sind stets, aber besonders zu diesem Anlass für alle Besucher geöffnet.

In der Kirche (oder bei schönem Wetter im Freien am Pavillon im Pfarrgarten) wird ein offenes Singen musikalischer Stücke angeboten, welche auf verschiedenen Instrumenten begleitet werden.

In unserem Gemeindezentrum wird für jugendliche Gäste ein künstlerisches Projekt angeboten. Die jungen Leute im Alter zwischen 11 und 16 Jahre können ein Puzzlebild aus mehreren Bildern (30x30), in Acryltechnik, unter der Anleitung von Frau Martin gestalten. Dieses Projekt wird stundenweise möglicherweise an allen Tagen angeboten und bedarf zwischen-

zeitig kürzere Pausen. Damit wir ein gutes Ergebnis präsentieren können, bitten wir um eine Anmeldung und feste Zusagen. Die Anmeldung erfolgt über das Gemeindebüro. Für das nötige Material wird gesorgt. Maximale Teilnehmerzahl ist 20 Personen.

Wir werden uns über eine zahlreiche Teilnahme, Kuchenspenden und fleißige Helfer freuen.

Pfr. Uwe J. Steinmann



Einladung zum

Katechumenenunterricht

Für die Geburtenjahrgänge 2006 – 2007 wird es Zeit, sich zum kirchlichen Unterricht anzumelden.

Darum möchte ich Eltern und Kinder dieser Jahrgänge zu einem besonderen Anmeldegottesdienst für Sonntag, den 7. Juli, um 10 Uhr in die Evangelische Kirche zu Medebach einladen.

Nach dem Gottesdienst, sind Eltern und Katechumenen eingeladen, im Gemeindezentrum die Anmeldung für den kirchlichen Unterricht vorzunehmen. Das Familienbuch mit Geburts- und Taufurkunde ist für die Anmeldung erforderlich.

„Dem Gottesdienst ist nichts vorzuziehen...“, heißt es in der Benediktinerregel. Der sonntägliche Gottesdienst ist die wichtigste Veranstaltung der Gemeinde, weil hier die Menschen zusammenkommen um miteinander Gemeinschaft zu leben und sich vor dem Angesicht Gottes zu sammeln, Ihm Lob und Dank

ausdrücken sowie sich für den Alltag neue Kraft zu holen und stärken zu lassen. Die Konfirmandenzeit wird neben dem regelmäßigen Unterricht als zweiten Schwerpunkt den Gottesdienst haben.



Eltern sind dabei herzlich mit eingeladen; sie sollen ihren eigenen Kindern als Vorbilder vorangehen und gelegentlich mitkommen, wenn die Katechumenen erste Erfahrungen mit gottesdienstlichem Geschehen machen.

Nach den Sommerferien wird es für die dann angemeldeten Katechumenen noch einen besonderen Begrüßungsgottesdienst geben (Termin wird noch bekanntgegeben). Der Unterricht beginnt am Dienstag, 10.09.2019 um 16 Uhr im Gemeindezentrum, und von da an dann jeweils dienstags zur gleichen Zeit.

Ich freue mich auf Sie und Euch.
Herzlichst,
Pfarrer Uwe J. Steinmann



IM JUNI

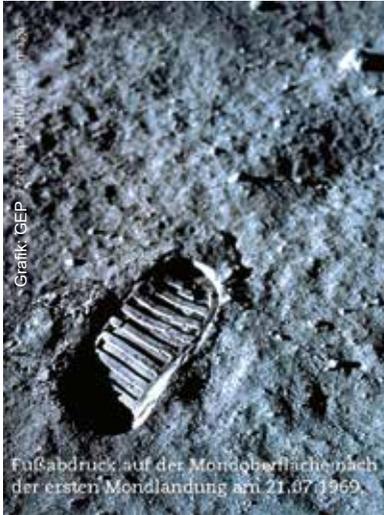
Die Sonne so groß und die Schatten so klein.
Alles scheint leichter an solchen Tagen.

Ich wünsche dir, dass auch in deinem Leben
die Schatten schrumpfen und du das Licht spürst,
das dich umgibt, leuchtend und warm
wie ein Segen.

TINA WILLMS

Grafik: GEP

Foto: Wodicka



Zitat

„Dies ist ein kleiner **Schritt** für den Menschen, aber ein **Riesensprung** für die Menschheit.“

NEIL ARMSTRONG, US-ASTRONAUT, 21. JULI 1969

Vor 50 Jahren, am 20. Juli 1969, landete die US-amerikanische Mondfähre „Eagle“ mit den Astronauten Neil Armstrong und Edwin Aldrin auf dem Mond. Einen Tag später betrat Armstrong als erster Mensch den Erdtrabanten. Der Apollo-11-Mission folgten sechs weitere Mondlandungen. Die letzte am 11. Dezember 1972.





Es ist keiner
wie du, und ist
kein Gott
außer dir.

2. Samuel 7,22

DIE EIGENEN GRENZEN ERKENNEN

David hat hochfliegende Pläne. Er will für seinen Gott ein Haus bauen, wie es noch keiner gesehen hat. Und womöglich wünscht er sich, so auch selber Geschichte zu schreiben. Doch Davids kluger Berater Nathan sieht in einem Traum, dass diese Pläne zu groß sind. Ein anderer wird das Projekt fertig machen müssen. David erkennt das an und lobt Gottes Größe.

Hochfliegende Pläne: der Treibstoff des Lebens. Ich brenne für eine Idee oder bin begeistert von einem Projekt. Wie schön wäre es, etwas groß zu machen und mir selbst einen Namen. Aber dann kommt etwas dazwischen. Steine liegen im Weg. Ich komme an die Grenzen meiner Kraft. Und ich muss eingestehen: Was ich mir vorgenommen habe, ist zu groß für mich, ich schaffe es nicht. Vielleicht gehört das zu

den schwierigsten Aufgaben des Lebens: die eigenen Grenzen erkennen, Pläne loslassen – und dann das erträumte Bild von mir deckungsgleich zu machen mit einem, das mich zeigt, wie ich bin. Das macht mich zunächst traurig. Aber – viel später – auch demütig und dankbar.

Denn es ist so befreiend, nicht mehr den Plänen hinterherjagen zu müssen, an denen ich mich nur verheben und scheitern kann. Es ist so erlösend, mir sagen zu lassen, dass ein anderer es fertig machen wird. Er, der ist wie sonst keiner, dessen Name weiter reicht als meine Kraft und mein Leben: Er fragt nicht nach dem, was ich vorzuweisen habe. Und schreibt meinen Namen doch groß in das Buch seines Lebens.

Tina Willms

Wer will mit auf Großfahrt gehen?



Nach zweijähriger Pause und verschiedenen Anfragen, planen wir wieder eine Gemeindereise fürs nächste Jahr 2020. Diesmal soll Skandinavien, genauer: Norwegen das Ziel sein.

In dieser Vorankündigung möchten wir zunächst das Interesse abfragen.

Wir werden erst in die konkrete Planung gehen, wenn wir genügend Rückmeldung haben, dass auch wirklich genügend Menschen an einer solchen Freizeit interessiert sind. Geplant ist der Sommer

2020 – bevorzugt, aber nicht zwingend in den Schulferien.

Interessenten bitten wir folgenden Fragebogen auszufüllen und umgehend ans Gemeindebüro abzugeben. Auch wenn Sie selbst nicht können oder wollen, reichen Sie den Fragebogen an Nachbarn, Verwandte oder Freunde weiter, die vielleicht interessiert sind.

Ein Leistungsverzeichnis der Reise können Sie auf unserer Homepage www.evangelische-kirche-medebach.de herunterladen.

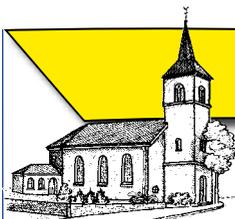


Zutreffendes bitte ankreuzen:

- Ja, ich bin an einer 8-tägigen Gemeindefreizeit 2020 interessiert.
- Reisezeit Sommerferien 2020
- Reisezeit außerhalb der Sommerferien
- Reisezeit Herbst 2020
- Ich bevorzuge die Reise mit Bus & Fähre
- Ich bevorzuge die Reise per Flugzeug
- Ich würde mit _____ Personen an der Reise teilnehmen

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ Ort: _____



UNSERE GOTTESDIENSTE

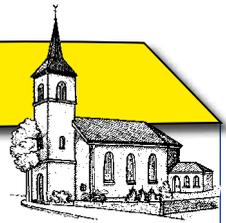
Juni 2019

So.,	02.06.,	10.00 Uhr	Exaudi – Abendmahl	Pfr. Piontek
Mi.,	05.06.,	8.40 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann
So.,	09.06.,	10.00 Uhr	Pfingsten	Pfr. Steinmann
		11.15 Uhr	Kindergottesdienst	Pfr. Steinmann
Mo.,	10.06.,	10.00 Uhr	Pfingstmontag	Pfr. Niemeyer
So.,	16.06.,	10.00 Uhr	Trinitatis	Pfr. Mönnig
So.,	23.06.,	10.00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Sinn
Fr.,	28.06.,	9.00 Uhr	Ökum. Abschlussgottesd. Kindergarten Agatha (Kirche Oberschledorn)	Pfr. Steinmann
		14.00 Uhr	Ökum. Abschlussgottesd. 10. Klasse Verbundschulen (Kath Kirche)	Pfrs. Steinmann /Funder
So.,	30.06.,	10.00 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Horstmeier

Juli 2019

Mi.,	03.07.,	8.40 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann
Do.,	04.07.,	17.30 Uhr	Ökum. Abschlussgottesdienst Kindergärten Medebach (Kath. Kirche)	Pfrs. Steinmann /Funder
So.,	07.07.,	10.00 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis – Abendmahl Anmeldegottesdienst kirchlicher Unterricht	Pfr. Steinmann
Fr.,	12.07.,	8.15 Uhr	Ökumenischer Abschlussgottesdienst Grundschule Oberschledorn (Kirche Oberschledorn)	Pfr. Steinmann
		9.15 Uhr	Ökumenischer Abschlussgottesdienst Grundschule Medebach (Kath. Kirche)	Pfr. Steinmann
So.,	14.07.,	10.00 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Steinmann
		11.15 Uhr	Kindergottesdienst	Pfr. Steinmann
		12.00 Uhr	Niederländischer Gottesdienst	N.N.

GOTTESDIENSTE



So., 21.07., 10.00 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Krieger
So., 28.07., 10.00 Uhr	6. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Mönnig
August 2019		
So., 04.08., 10.00 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis – Abendmahl	N.N.
So., 11.08., 10.00 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Steinmann
So., 18.08., 10.00 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Steinmann
	12.00 Uhr Niederländischer Gottesdienst	N.N.
So., 25.08., 10.00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis / Stadtfest	Pfrs. Steinmann
	Ökum. Festgottesdienst am Marktplatz	/Funder
Do., 29.08., 8.30 Uhr	Ökum. Einschulgottesdienst Grundschulen (Aula Gymnasium)	Pfrs. Steinmann /Funder

Gottesdienste im Seniorenheim Medebach



Mi., 26.06., 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Schmäring
Mi., 31.07., 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Schmäring
Mi., 28.08., 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Schmäring

Kindergottesdienste

am 9. Juni und 14. Juli 2019
jeweils um 11.15 Uhr im Gemeindezentrum



Termine der Frauenhilfe



Termin	Thema	Leitung
Mi., 26.06., 14.45 Uhr	„Das Kirchenjahr“ und Geburtstagsfeier zweites Vierteljahr ein Nachmittag mit Pfarrer Steinmann	Pfr. Steinmann/ Rosemarie Feldewerth
Mi., 31.07., 14.45 Uhr	Stuhlgymnastik mit Rosemarie	Rosemarie Feldewerth
Mi., 28.08., 14.45 Uhr	Grillen am Gemeindezentrum und Geburtstagsfeier drittes Vierteljahr	Rosemarie Feldewerth
<p>Die Veranstaltungen finden – wenn nicht anders angegeben – im Ev. Gemeindezentrum Prozessionsweg 32, 59964 Medebach statt. Zu allen Terminen und Veranstaltungen sind Gäste immer herzlich willkommen Informationen erhalten Sie bei Rosemarie Feldewerth ☎ 02982/8067</p>		

Allgemeine Termine



Termin	Thema	Leitung
Di., 04.06., 19.30 Uhr	Kindergottesdienstvorbereitungskreis	Pfr. Steinmann
Mi., 12.06., 18.00 Uhr	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Di., 02.07., 19.30 Uhr	Kindergottesdienstvorbereitungskreis	Pfr. Steinmann
Mi., 03.07., 18.00 Uhr	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Sa., 06.07., 08.00 Uhr	Sommersynode Kirchenkreis Arnsberg	Pfr. Steinmann Herr Schumacher
Di., 27.08., 18.00 Uhr	Diakoniekreis	Pfr. Steinmann

Wünsche fürs Schulkind

Wenn du zur Schule gehst,
möge dein Ranzen gefüllt sein
mit gespannter Erwartung,
mit Hunger nach Wissen
und Pausenbrot.

Und wenn du zurückkehrst,
möge sich darin Freude finden,
an dem, was du gelernt hast:

Nicht nur das ABC der Worte,
sondern auch das
der Freundschaft.

Möge die Liebe deiner Familie
dir den Rücken stärken und
über deinen Wegen stets
der Segen Gottes schweben.

TINA WILLMS



Foto: epyd Bild

Grafik: GEP



Konfirmandenfahrten sind immer lustig, spannend und stecken voller Überraschungen. Aber die Letzte hatte von allem eine absolute Steigerung. Als wir am 13. April (nein, es war kein Freitag und als Christen sind wir sowieso nicht abergläubisch!), nach einer sommerlich warmen Woche, ins Wochenende aufbrachen, erlebten wir unterwegs einen Winterbruch sondergleichen! Es schneite, als wollte Frau Holle den Nobelpreis für Schneeflocken gewinnen! Und wir waren natürlich nicht darauf vorbereitet. In leichter Frühlingsbekleidung stapften wir im Fort Fun durch meterhohen (nur geringfügig übertrieben!) Schnee, so dass beim Entladen der Autos alle schon nasse Füße hatten. Klar, wir hatten kanadische Holzhütten gebucht. Aber so authentisch

– mit Schnee und kanadischer Kälte – hätte es nicht sein müssen! Aber die Truppe hat sich nicht unterkriegen lassen. Wir haben dennoch unsern Spaß gehabt. Spannend wurden die selbst zubereiteten Speisen in Hütten, die maximal für sechs Personen mit zwei Herdplatten ausgestattet waren. Und in einer der Hütten dann mit 21 Personen und einem Tisch zu essen, war eine echte Survival Challenge. Zu Deutsch: Eine echte Herausforderung zum Überleben! Wir haben überlebt und dabei viel gelacht und viel Spaß gehabt. Trotz allem! Oder vielleicht grade wegen der Umstände. Ach ja – zum Glück waren die Hütten beheizt. Sonst wäre es noch „lustiger“ geworden.

Uwe J. Steinmann

PFÜTZEN

nach einem **Sommerregen** sind
für Kinder ein Spielplatz,
für Erwachsene ein **HINDERNIS**,
lieber Gott bewahre mir mein
kindliches Herz. CARMEN JÄGER



Die letzte Ruhe

Über Beerdigungen spricht keiner gern.
Dabei gibt es viel zu klären.

Antwort auf die wichtigsten Bestattungsfragen



Foto: epd bild

Wer entscheidet, wie ein verstorbener Angehöriger bestattet wird?

Oft äußern Menschen Wünsche hinsichtlich ihrer Beerdigung. Diese Wünsche sollten nach Möglichkeit auch respektiert werden. Oft sind sie auch schon per Vertrag beim Bestattungsunternehmen festgelegt. Dann müssen sie berücksichtigt werden. Wenn die Bestattungsform im Testament erwähnt ist, müssen Sie sich als Angehörige daran halten. Wenn keine Wünsche geäußert wurden, entscheiden die nächsten Verwandten.

Ausnahme bildet hier die „Aschenverstreung“, ohne Urne und Sarg wird

die Asche auf die Erde gegeben. Es gibt weder Grabstein noch hinweisende Plakette. Diese Bestattungsart kann nur der Mensch selbst zu Lebzeiten anordnen und verraglich festlegen.

Kann jemand, der nicht in der Kirche war, kirchlich beerdigt werden?

Wenn jemand aus der Kirche ausgetreten ist, dann sollte diese Haltung von allen auch im Tod respektiert werden. Es sollte nie gegen den ausdrücklich geäußerten Wunsch des Verstorbenen gehandelt werden. Wenn Angehörige als Kirchenmitglieder Trost suchen in ihrer Gemeinde, dann kann auf ihren Wunsch

und für sie gegebenenfalls eine kirchliche Trauerfeier gehalten werden.

Kommt der Pfarrer zu mir, wenn ich einen Angehörigen verloren habe?

Wenn der Verstorbene kirchlich bestatt werden möchte/soll, findet ein Besuch des Pfarrers bei den Angehörigen statt. Dieser dient in 1. Linie der begleitenden Seelsorge, aber auch der Vorbereitung der Trauerfeier. In diesem Gespräch wird über die Wünsche des Verstorbenen bzw. der Angehörigen ausführlich gesprochen. In diesem Gespräch wird auch über die Lied- und Musikauswahl gesprochen. Nicht möglich sind hier Lieder, die vom Text her der christlichen Botschaft von der Auferstehungshoffnung widersprechen. Auf Wunsch folgen selbstverständlich auch Besuche nach der Bestattung.

Gibt es eine ökumenische Bestattung?

Nein. Eine Bestattung erfolgt in der Regel in der eigenen Konfession. Ausnahmen müssen mit dem zuständigen Pfarrer/ der zuständigen Pfarrerin abgesprochen werden.

Kann jemand, der Selbstmord begangen hat, kirchlich bestattet werden?

Ja, ein Selbstmord ist kein Hinderungsgrund mehr für eine kirchliche Bestattung.

Was ist eine Aussegnung?

Nach der alten Tradition wurde von dem Verstorbenen im Haus Abschied genommen. In vielen Dörfern gibt es diese Tradition der Aussegnung des Verstorbenen im Wohnhaus noch immer. Auch im Krankenhaus oder Seniorenwohnheim ist dies möglich. Die Pfarrer kommt gerne.

Kann ich auf einem Friedhof meiner Wahl bestattet werden?

Von kirchlicher Seite aus gibt es dabei keine Probleme. Wünschenswert ist, dass

der bisherige Ortspfarrer/Ortspfarrerin die Trauerfeier hält, da er/sie eine Beziehung zum Verstorbenen/zur Verstorbenen hatte.

Was kostet eine Beerdigung?

Neben den Kosten für Sarg, Grab und Kränze können noch Gebühren für die Inanspruchnahme des Organisten oder der Organistin hinzukommen.

Muss bei einer Trauerfeier unbedingt gesungen werden?

Natürlich kann man auf Lieder bei der Trauerfeier verzichten. Es bleibt aber zu bedenken, dass der Gesang hilfreich sein kann und mitunter Trost zu spenden vermag. Gerade den nicht unmittelbar Betroffenen ist es eine große Hilfe zu singen und damit die eigene Hilflosigkeit zu überwinden. Eine Alternative ist, neben dem Gesang ein oder zwei Instrumentalstücke spielen zu lassen, wenn sich Musiker dafür finden lassen. Immer häufiger wird der Wunsch geäußert, Musik von der CD abzuspielen. Dies ist möglich, doch sollten die gewünschten Stücke im Trauergespräch mit dem Pfarrer besprochen werden, damit sie auch dem Charakter eines Gottesdienstes entsprechen.

Können wir auch selbst als Angehörige oder Freunde etwas zur Gestaltung der Trauerfeier beitragen?

Eigene Beiträge zur Trauerfeier müssen mit dem zuständigen Pfarrer abgesprochen sein. Wenn sie als Freund beispielsweise einen Beitrag leisten wollen, sollten Sie dies auch mit den engsten Angehörigen besprechen.

Solche Beiträge können sein: Musik, Gedichte, Gebet, kurze Rede...

Rezeptidee

Sommer-Cocktail

Bei Sonne und Hitze sorgt der alkoholfreie Sommer-Cocktail für die richtige Erfrischung. Die Zubereitung geht schnell und besteht aus nur wenigen Zutaten.

Zubereitung:

Die Limette in Achtel schneiden und mit dem Mörser im Glas zerdrücken. Den braunen Rohrzucker zugeben. Das Glas bis unter den Rand erst mit zerstoßenem Eis, anschließend mit Mineralwasser auffüllen. Garniert mit einem frischem Minzblatt.

Tipp:

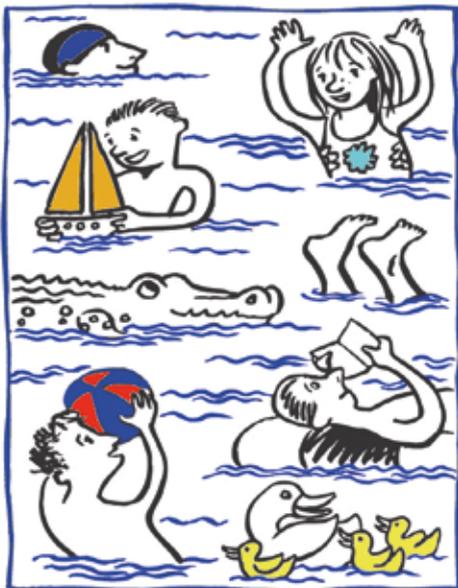
Verwende als Glas ein ausgewaschenes Marmeladenglas. Es sieht schön aus und ist nachhaltig.

Zutaten

- * 1 Limette
- * 1 Teelöffel brauner Rohrzucker
- * zerstoßenes Eis
- * Mineralwasser
- * Minzblätter



Sommer, Sonne, Badespaß. Diese beiden Bilder sind auf den ersten Blick völlig gleich. Wenn du jedoch genau hinschaust, entdeckst du im rechten Bild insgesamt sieben Fehler.





Es gibt mehr als 500 Wildbienenarten in Deutschland. Sie brauchen vielfältige Lebensräume. Vielfältige Lebensräume und damit auch die Brutstätten der Wildbienen gehen immer mehr verloren, weshalb es für die Insekten schwierig ist, zu nisten und ihren Nachwuchs zu versorgen. Um für Wildbienen und andere Insekten Nisthilfen zu schaffen, könnt ihr selbst aktiv werden. Zusammen mit einem Erwachsenen könnt ihr zu Hause ein „Insektenhotel“ aus Holz oder aus Schilf- oder Bambushalmen als Nisthilfe bauen. Einige Wildbienen nisten nämlich gerne in abgestorbenen Schilfrohren oder löchrigen Hölzern.

Das Holz-Hotel

Ihr braucht folgende Materialien:

- ✱ ein Stück abgelagertes, entrindetes Hartholz (zum Beispiel aus Esche, Buche, Hainbuche oder Eiche)
- ✱ eine Bohrmaschine und verschiedene große Bohrer
- ✱ und Schmirgelpapier

Und so geht's: Schritt 1

Mithilfe der Bohrmaschine bohrt ihr verschieden große Löcher zwischen 2 und 9 Millimeter Breite in das Holz. Die Löcher sollten möglichst tief sein. Wichtig ist aber zu beachten, dass das Holz nicht durchbohrt wird.

Schritt 2

Nehmt jetzt das Schmirgelpapier, wickelt es um einen Stift und geht damit nach innen in die Löcher, sodass keine abstehenden Holzfasern die Bienen verletzen können.

Schritt 3

Die Bienen mögen besonders gerne sonnige und regengeschützte Plätze. Achtet darauf, das neue Heim so anzubringen, dass es auch bei Wind nicht hin- und herbaumelt. Sobald ihr ein passendes Plätzchen gefunden habt, könnt ihr das Insektenhotel entweder aufhängen oder hinstellen. Ideal sind zum Beispiel Hauswände.

Wenn ihr noch mehr spannende Themen lesen wollt, kommt auf www.bmu-kids.de

Gleich und gleich

Ein Blumenglöckchen
Vom Boden hervor
War früh gesproset
In lieblichem Flor;

Da kam ein Bienchen und naschte fein: -
Die müssen wohl beide
Füreinander sein.

Johann Wolfgang von Goethe

